

**Erledigt**

## **Clover auf mehreren Laufwerken**

**Beitrag von „Sibelius“ vom 7. Dezember 2019, 08:39**

Guten Morgen!

Aus Sicherheitsgründen (insbesondere vor SW-Installationen) klonen ich regelmässig mein Produktionssystem (Ultra Mojave auf disk2s1 Bild Mitte)) mit Carbon Copy Cloner auf eine zweite SSD (disk1s1 im Bild oben) und eine interne HDD (disk5s1 im Bild unten). Booten kann ich alle drei, solange Clover auf SSD1 mitspielt.

Spricht etwas dagegen, Clover auf beiden anderen Laufwerken (sie haben bisher nur Original-Apple EFI-Partitionen) zu installieren und im Bedarfsfall im BIOS des Mainboards auszuwählen? Beispielsweise möchte ich heute die disk2s1 vorübergehend ausbauen und trotzdem weiterarbeiten.

---

**Beitrag von „burzlbaum“ vom 7. Dezember 2019, 08:56**

Es wird halt schnell unübersichtlich. Wo liegt jetzt welche EFI, etc. Glaube technisch ist es kein Problem.

Ich mag es redundant und möglichst vanilla, deshalb löse ich das so:

Clover ist auf gar keiner SSD installiert. Direkt auf dem Mainboard habe ich per 9pin usb Adapter einen Mini USB Stick angeschlossen. Darauf liegt die passende EFI für meinen Hack. Die EFI auf diesem Stick gleiche ich regelmäßig auch mit meinem Rescue Stick ab. Von dem ich Boote falls da mal was kaputt sein sollte.

Wäre in deinem Fall auch möglich. Man kann den USB Stick ja auch normal anstecken, wenn man keinen Adapter kaufen will.

So kann ich aber jede Festplatte ohne Komplikationen befürchten zu müssen an einem originalen Mac oder später an einem anderen Hack nutzen.

## **Beitrag von „Shado“ vom 7. Dezember 2019, 09:13**

Ich mache das so ähnlich, wie burzelbaum, schon viele Jahre so.

Ich habe in jedem Hacki eine 8GByte-SSD drin. Auf dieser SSD ist nur der BootLoader Clover installiert. Dieser ist so konfiguriert, dass er zur Hardware passt.

Das System und die Daten sind auf anderen SSDs.

Somit kann ich auch die SystemPlatten an einen anderen MAC oder Hack anstecken.

---

## **Beitrag von „pebbly“ vom 7. Dezember 2019, 09:21**

Ich habe auf der Haupt-SSD und auf der CCC-SSD je eine EFI. Man kann zur Übersichtlichkeit einen Ordner mit passendem Namen auf der EFI Partition anlegen.

Wenn die EFI aktualisiert und stabil ist, kopiere ich die rüber, passe Clover (time, hidden partitins...) an und fertig.

Sic nur auf eine EFI zu verlassen halte ich für leichtsinnig

---

## **Beitrag von „Arkturus“ vom 7. Dezember 2019, 09:48**

[Sibelius](#) grundsätzlich kann auf jedem Laufwerk eine EFI liegen, entweder in der versteckten EFI-Partition, wenn GPT formatierte wurde, oder im Rootverzeichnis, wenn MBR formatiert wurden. Die Cloverinstallation muss dann entsprechend auf ESP oder MBR ausgerichtet werden. Den Rest erledigst Du über die Bootreihenfolge im Bios oder das Bootmenü des Bios.

Du musst natürlich die verschiedenen EFI's miteinander synchronisieren, wenn das gewünscht ist, oder du hast ganz unterschiedliche Setups, je nach Aufgabenstellung.

Ich nutze die HDD der Time Machine für eine zweite EFI, die mit der Haupt-EFI abgeglichen wird, als Rückversicherung.

---

## Beitrag von „Sibelius“ vom 7. Dezember 2019, 10:08

Vielen Dank Euch allen für die kompetenten Antworten. Sie geben mir als Clover-Anfänger das Vertrauen, an meinem "lebenden" System zu experimentieren! Ich werde berichten ...

Grüße + schönes Wochenende



---

## Beitrag von „bluebyte“ vom 7. Dezember 2019, 12:43

Ich mache es auch so wie [burzlbaum](#). Gerade wenn man ein Update/Upgrade macht oder an der EFI rumbastelt, sollte man immer eine Sicherung haben. Im Clover-Configurator gibt es auch den

Reiter "Clover Kloner". Dort kann man Quelllaufwerk und Ziellaufwerk auswählen.